

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 269.

Samstag den 22. November

1851.

3. 659. a (3)

Kundmachung.

Die Bankdirection hat mit Zustimmung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums beschlossen, wiederholt einen Schlüstermin zur gänzlichen Einziehung der noch im Umlauf befindlichen 1 und 2 fl. Banknoten der früheren Form, und deren Halben- und Viertel-Stücke festzulegen.

Dieser Final-Termin wird unter Bezugnahme auf die diesfalls unter dem 20. September 1849 und 18. April 1850 erlassenen Kundmachungen, für die Bank-Gassen in den k. k. Kronländern auf den 31. December 1851 und für die Wiener Bank-Gassen auf den 31. März 1852 der Art bestimmt, daß die bezeichneten Banknoten bei den Kronlands-Bank-Gassen bis 31. December 1851, bei den Bank-Gassen in Wien aber bis 31. März 1852 in Zahlung und Verwechslung angenommen werden.

Nach Ablauf des Termines für die Bank-Filialcassen, das ist, vom 1. Jänner 1852 angefangen, findet keine Verwechslung mehr statt, sondern es ist sich um Gestaltung des Umtausches an die Bank-Direction und zwar im Wege der betreffenden Bank-Filialcasse zu verwenden.

Wien am 31. October 1851.

Pipitz

Bankgouverneur

Sina

Bankgouverneurs Stellvertreter.

Gölich

Bank-Director.

3. 654. a (3)

Kundmachung.

Mit Beziehung auf die im Amtsblatte der "Grazer Zeitung" über die Staatsprüfung für Forstwirths, erschene Kundmachung vom 23. März d. J., wird nach dem Puncte A 13 der provisorischen Verordnung des k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen vom 16. Jänner 1850, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die heuer in Graz bestimmte Staatsprüfung für Forstwirths, und zwar die christliche am 20. und die mündliche öffentliche Prüfung am 21. November d. J. welche abgehalten werden.

Für diese Prüfung wurdea nachstehende Commissionsglieder ernannt:

Als Präses der k. k. Forstrath der k. k. Forst- und Forst-Direction in Graz, Anton Ritter v. Guttenberg; als Commissare der Professor der Land- und Forstwirtschaftslehre, Dr. Franz Hlubek in Graz, und der k. k. Geometer Waldecker, Leopold Swoboda, als Crähmann der k. k. substituite Conscript der k. k. Grazer Berg- und Forstdirection, Theodor Schmidlein.

Graz am 10. November 1851.

Der k. k. Statthalter für Steiermark:

Dr. Friedrich Ritter v. Burger.

3. 662. a (2) Nr. 11107, ad 12715.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction sind folgende provisorische Dienstposten zu besetzen, als:

a) die Stelle eines Rechnungs-Revidenten mit dem Jahresgehalte von 1000 fl. und der neunten Diätenklasse; dann mit 800 fl. und 700 fl. 600 fl. und 500 fl. Jahresgehalt und der ersten Diätenklasse.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben für jede erbetene Stelle abgesonderte Gesuche einzureichen, und darin darzuthun und glaubwürdig nachzuweisen:

a) das Lebensalter;

b) die gemachten Studien;

c) die aus der Cassa, dann den Berrechnungs-Vorschriften, so wie auch aus der Gefallen-

Manipulation bestandene Prüfung, oder aber die genaue Kenntnis dieser und der neuern finanziellen Vorschriften überhaupt, worunter jedoch nicht die Elementarkenntnis der Berechnung im Allgemeinen, sondern die Kenntnis der Vorschriften für den Dienst der ausserfestgesetzten Gesäfträger und die ihnen obliegenden Manipulation und Verrechnung, dann für die Landeshaupt- und Sammlungscassen, endlich für den Dienst der Steuerämter und des Rechnungsdienstes der leitenden Finanzbehörden verstanden ist; d) die bisherige Beschäftigung und e) die sonstigen Kenntnisse; f) eine tadellose Moralität; g) den bisher aus dem Staatschafe oder aus einem öffentlichen Fonde bezogenen freien Gehalt; h) die vollkommene Kenntnis der deutschen und croatischen, oder wenigstens einer dieser letzteren nahe verwandten slavischen Sprache;

i) die Bewerber um die Rechnungs-Revidentenstelle haben insbesondere anzugeben, ob sie im Stande sind, die mit diesem Dienstposten verbundene Caution im Betrage des Jahresgehalts in Barem oder mittelst in Conv. Münze, jedoch nicht unter 3% verzinsslicher Staatschuldverschreibungen zu legieren.

Jene Gesuche, in denen eines dieser Erfordernisse nicht genau nachgewiesen wird, werden in die Competententabelle nicht aufgenommen, sondern sogleich zurückgewiesen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre Vorgesetzten einzureichen.

Der Concurs um diese Dienststellen wird hiermit bis zum 18. December 1851 eröffnet.

Agram am 28. October 1851.

Der k. k. Ministerialrath und Chef der k. k. Finanz-Landes-Behörden für Croatia u. Slavonien.

chen nur verstehen, spreche, oder auch correct und vollkommen schreibe, weil Bewerber, die das letztere auszuweisen vermögen, jedenfalls den Vorzug haben.

Jene Bewerber, welche im öffentlichen Dienste stehen, haben ihre Gesuche durch ihre Vorgesetzten, welche die Angaben und Belege prüfen und in den Begleitungen sich über die Eigennahme des Bewerbers für den angestrebten Dienstposten aussprechen werden; die übrigen aber unmittelbar hierher einzureichen.

Der Concurs um diese Dienststellen wird hiermit bis 18. December 1851 eröffnet.

Agram am 28. October 1851.

Der k. k. Ministerialrath und Chef der k. k. Finanz-Landes-Behörden für Croatia u. Slavonien.

3. 661. a (2) Nr. 5156, ad 3535.

Kundmachung.

Zu den Postwagen zu Mürzzuschlag wurden nachstehend verzeichnete Gegenstände vorgefunden:

1. Kretasche, 2. Hutschachtel,

3. Regenschirm, 4. Zigarrenetui,

5. Lederney, 6. Luftpolster,

7. Damenhut,

welche gegen Nachweisung des Eigentumsrechtes bei der k. k. Postdirection in Graz behoben werden können.

Graz den 10. November 1851.

Der k. k. Postdirector:

Schlegel.

3. 651. a (2)

(1) Nr. 3086.

Minuendo-Licitations-Ankündigung.

Zur Folge Verordnung der hohen k. k. National-Riegeitung vom 23. August l. J., S. 7530, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die vorzunehmenden Herstellungen und Reparaturen an der Kirche St. Maria Geburt zu Svatice, unweit Karlstadt, dann am Kloster, respic. Pfarrerwohnung daselbst, mittelst einer, am 29. November l. J. abzuhaltenen Minuendo-Lication dem Mindestfordernden überlassen werden.

Denigemäß werden alle Werkmeister und Lieferanten, welche die vorkommenden Arbeiten oder Lieferungen im Ganzen oder einzeln zu übernehmen wünschen, eingeladen, sich am obbeschagten Tage Vormittags 9 Uhr im benannten Klostergebäude mit nachstehendem 10% Neugelde, u. z. für Maurer-Arbeit 111 fl.

" Mauer-Materiale 225 "

" Zimmermanns-Arbeit 15 "

" Zimmermanns-Materiale 55 "

" Tischler-Arbeit 30 "

" Schlosser-Arbeit 44 "

" Spengler-Arbeit 70 "

" Glaser-Arbeit 5 "

" Hafner-Arbeit 4 "

versehen, einzufinden; welche Neugelder nach beendigter Lication denselben, welche die Arbeit nicht erstehen, zurückgestellt, den Erstehern aber im die mit 20% zu erlegenden Caution, welche entweder im baren Gelde, oder in Staatsobligationen nach dem bestehenden Curse, oder auch in, pupillarmäßige Sicherheit gewährrenden, und verhypotizirten Grundstücken geleistet werden kann, eingerechnet werden.

Die weiteren Bedingnisse, Pläne, Vorausmaße und Kostenüberschläge können täglich in

den vormittägigen Amtsstunden in der Hochbau-Abtheilung der gefertigten Baudirection eingesehen werden.

Agram den 9. November 1851.

Von der k. k. Landesbau-Direction für Croatiens und Slavonien.

3. 650. a (2)

Nr. 2668.

Minuendo-Licitations-Ankündigung.

Zu Folge Verordnung der hohen k. k. Banal-Regierung vom 29. Juli, Nr. 5914, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Bivodina nächst Möttling die Erbauung eines neuen Pfarrhauses dortselbst, mittelst einer am 27. 1. M. abzuholenden Minuendo-Lication, dem Mindestfordernden überlassen wird.

Demgemäß werden alle Werkmeister und Lieferanten, welche die vorkommenden Arbeiten oder Lieferungen im Ganzen oder einzeln zu übernehmen wünschen, eingeladen, sich am obbeschagten Tage Vormittags 9 Uhr im Pfarrhause zu Bivodina mit nachstehendem 10% Reugelde u. z. für Maurer-Arbeit 55 fl.

" Maurer-Materiale 94 "

" Zimmermanns-Arbeit 19 "

" Zimmermanns-Materiale 84 "

" Ziegeldecker-Arbeit 4 "

" Ziegeldecker-Materiale 16 "

" Tischler-Arbeit 31 "

" Schlosser-Arbeit 37 "

" Anstreicher-Arbeit 11 "

" Hafner-Arbeit 1807 fl.

" Glaser-Arbeit 4 "

versehen, einzufinden, welche Reugelder nach beendiger Lication denselben, welche die Arbeit nicht ersteren, zurückgestellt, den Erstehern aber in die mit 20% zu erlegende Caution, welche entweder im baren Gelde, oder in Staatsobligationen nach dem bestehenden Course, oder auch in, pupillarmäßige Sicherheit gewährenden und verhypothecirten Grundstücken, geleistet werden kann, eingerechnet werden.

Die näheren Bedingnisse können nebst d. in Plane, dem Voraußmōze und dem Kostenüberschlage täglich in den vormittägigen Amtsstunden in der Hochbau-Abtheilung der gefertigten Bau-Direction eingesehen werden.

Agram den 9. November 1851.

Von der k. k. Landesbau-Direction für Croatiens und Slavonien.

3. 668. a (1) Nr. 3699.

Bei dem k. k. Bez.-Goll-Gerichte in Wippach ist eine Gerichts-Vollziehers-Gehilfenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl. G.M. in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben die, mit den Documenten über ihre bisherige Dienstleistung, Sprach- und andere Kenntnisse belegten, und mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem bei dem vorbenannten Bez.-Gerichte Angestellten verwandt oder verschwägert sind, vorzehnchen Besuch bis Ende December 1851 bei diesem k. k. Landesgerichte, u. z. die schon in Diensten Stehenden durch ihre Vorsteher zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 11. November 1851.

3. 1411. (1) Nr. 7052.

Von dem k. k. Bez.-Goll-Gerichte in Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Körten von Planina, Curators der Jacobi Meden'schen Erben, gegen Andreas Meden von Vezulak, die executive Heilbietung der, dem Letzteren gehörenden, im Grundbuche Thurlak sub Urk. Nr. 461 vorkommenden, gerichtlich auf 1573 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 370 fl. 40 kr. c.s.e. bewilligt, und es seyen zu diesem Ende drei Heilbietungstermine, auf den 16. December 1851, den 16. Jänner und den 16. Februar 1852, jedesmal früh 9 Uhr in Vezulak mit dem Befehle angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Heilbietung auch unter ihrem Schätzungsvertheile hätte angegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, das Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieram's eingesehen werden.

k. k. Bez.-Gericht Planina am 2. September 1851.

3. 1414. (1)

Nr. 8869.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgesetzgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 4. und am 18. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittage, in dem Hause Nr. 1 in der Grapische-Vorstadt, die executive Heilbietung von Fabrikissen und Effeten, im Schätzungspreise von 20 fl. 44 kr. stattfinden wird.

Dazu werden Kaufleute mit dem Anhange eingeladen, daß die Pfandstücke gegen gleich bare Zahlung bei der ersten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsvertheil, bei der zweiten aber auch unter denselben hinzugegeben werden.

Laibach am 13. November 1851.

3. 1412. (1) Nr. 8262.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgesetzgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executive-Sache des Herrn Mathias Weißinger, wider Anton Pogoretz von Lippe, 38 fl. 40 kr. die mit die vertriebene Maria Pogoretz ausgesetzte Heilbietungssubstanz vom Beiseid 5. Juli 1851, S. 5184, da deren Rechtsnachfolger hierunter unbekannt sind, zu Handen des denselben unter Einem bestellten Curators ad actum, Herrn Mathias Körten von Planina, zugestellt worden seyn, an welchen auch in der benannten Executions-Sache diejenigen die Maria Pogoretz vertreffenden Rechtsnachfolger zugestellt werden.

Hieron werden die Rechtsnachfolger der Maria Pogoretz mit Bezug auf das Heilbietungs-Edict vom 5. Juli 1851, S. 5184, wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

k. k. Bezirksgesetzgericht Planina am 16. Dec. 1851.

3. 1410. (1) Nr. 3871.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgesetzgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Stefaniec, von Groß-Haus Nr. 7, in die executive Heilbietung der, dem Zum Hukle von Unterloiwitz Haus Nr. 17 gehörenden, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Current-Nr. 1847, 2025, 2028 und 2034 vorkommenden, im Weingebirge Plessivica gelegenen, auf 72 fl. geschätzten Überlandrealitäten, wegen schuldigen 44 fl. 34 kr. c.s.e. gewilligt, wozu drei Heilbietungstermine und zwar auf den 6. December 1851, 7. Jänner und 6. Februar 1852, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Befehle angeordnet werden, daß diese Realitäten nur bei der 3ten Heilbietung unter dem Schätzungsvertheile hinzugegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können hieram's eingesehen werden.

k. k. Bezirksgesetzgericht Möttling am 7. Nov. 1851.

3. 1389. (1) Nr. 3986.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgesetzgericht Seisenberg hat die executive öffentliche Heilbietung der, dem Herrn Franz Böger gehörenden, in Hilmach gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII. Fol. 145 vorkommenden, auf 180 fl. geschätzten Mühl samt Au- und Zughör, wegen dem Hin. Jos. Schusterschitsch, von Hrb. Nr. 2, aus dem Bergleiche ddo. 6. Juni 1. J., Nr. 1959, schuldigen 170 fl. c.s.e. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 6. October, auf den 3. November und auf den 1. December 1. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Befehle bestimmt, daß die Realität nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsvertheile hinzugegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse, nach welchen ein Baudium von 30 fl. zu erlegen ist, können täglich in der Amtskanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirksgesetzgericht Seisenberg am 29. August 1851.

Anmerkung. Bei der 1. und 2. Heilbietung ist kein Kaufleutiger erschienen.

Der k. k. Bezirkstrichter:

Laurie.

3. 1402. (2) Nr. 8640.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgesetzgerichte Kainburg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, in Vertretung der Anton Böckh'schen Messenstiftung, gegen Michael Basse von Untersteinig, zur Vornahme der mit dem Beiseid vom 6. Mai 1851, S. 1889 bewilligten Heilbietung der gegnerischen, dem Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 806 eindirenden, gerichtlich auf 5106 fl. 15 kr. geschätzten halben Hube samt Au- und Zughör, wegen schuldigen 18 fl. 11 kr. und weiteren Executionskosten, die drei Tagsatzungen auf den 29. October, 26. November und 24. December 1. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange anbe-

raucht worden, daß die festgebotene Realität bei der 1. und 2. Heilbietung nur um oder über den Schätzungsvertheil, bei der 3. aber auch unter demselben hinzugegeben werde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieram's eingesehen oder in Abschrift genommen werden.

Kainburg am 10. August 1851.

Nr. 5300.

Anmerkung. Bei der ersten Heilbietungstagezahlung hat sich kein Kaufleutiger gemeldet
k. k. Bezirksgesetzgericht Kainburg den 6. Nov. 1851.

3. 1401. (2)

Nr. 3934.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgesetzgerichte Reisnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 24. October 1851, Nr. E. 3934, in die executive Heilbietung der, dem Michael Louschin gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reisnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 74 a erscheinenden Realität Nr. E. 150 in Reisnitz, wegen dem Joseph Leustek von Winkersdorf schuldigen 80 fl. gewilligt, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 24. November, die II. auf den 24. December 1851, die III. auf den 24. Jänner 1852 mit dem Befehle angeordnet worden, daß die Realität erst bei der III. Tagfahrt auch unter dem Schätzungsvertheile pt. 623 fl. 20 kr. wird hinzugegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hieram's eingesehen werden.

k. k. Bezirksgesetzgericht Reisnitz am 24. Oct. 1851.

3. 1392. (2)

Nr. 4244.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgesetzgerichte Wippach, als Abhandlungsinhalt, werden alle jene, welche auf den Nachlaß der zu Große Coise. Nr. 48, mit Hinterlassung eines Testamente am 15. Juli 1851 verstorbenen Witwe und Grundbesitzerin Moriana Zamščić, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, aufzufordern, dieselben bei der auf den 4. December 1851 Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung so gewiss geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. M. Pt. selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgesetzgericht Wippach am 28. August 1851.

Der k. k. Landesgerichtsprath:
Dr. Thomasic.

3. 1374. (3)

Nr. 5504.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgesetzgerichte Senožec wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Dr. Andreas Schisko von Lopat, wider den unbekannt wo befindlichen Anton Schele von Lopat und seine gleichfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger, die Klage auf Zurechnung des Eigentums der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senožec sub Urb. Nr. 2932 vorkommenden, d. Lopat sub Coise. Nr. 22 liegenden Biertelhube, heute hieram's überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 15. Jänner 1852 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird.

Der Verklagte und dessen unbekannte Erben oder Rechtsnachfolger haben dennoch dem auf ihre Geishe und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Henr. Franz Bostianec in Senožec, ihre Bechelse an die Hand zu geben oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder auch selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, als widerfalls der obgedachte Streitgegenstand mit dem aufgestellten Curator ausgetragen wird.

k. k. Bezirksgesetzgericht Senožec am 15. October 1851.

3. 1390. (2)

Nr. 4299.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgesetzgerichte Eich wird bekannt gemacht: Es habe in die executive Heilbietung der dem Michael Ritsch gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Hutes Weitreibung sub Urb. Nr. 118 vorliegenden en. gerichtlich auf 800 fl. geschädigten Realität C. N. 18 zu Sandberg bei Weizburg gewilligt, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 27. November 1851, den zweiten auf den 8. Jänner, und den dritten auf den 9. Februar 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Kreise der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der letzten Heilbietung und Tagssatzung auch unter dem Schätzungsvertheile hinzugegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Eich am 26. October 1851.

3. 1380. (3)

Nr. 3768.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgesetzgerichte I. Classe in Tresen wird dem Mathias Smerke, unbekannten Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekannten Rechts-

nachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Krauter aus Welischendorf, sub praes. 3. November 1. J., 3. 3768, eine Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche von Landspreis sub Rect. Nr. 97 u. 85 vorkommenden, der malen noch auf Namen des Geflagten vergewährten Realitäten in Welischendorf eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Klage die Verhandlungstagssatzung auf den 12. Februar 1. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil selber vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gesetze und Unkosten den hierortigen Grundbesitzer Anton Stermez als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Mathias Smerke und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, daß mit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Dresen am 7. November 1851.

3. 1379. (3) Nr. 4544.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht Neustadt habe die Margaretha Schwarz von Neustadt, nach in Betreff ihres Geisteszustandes geworfenen Ehebung als irreinig zu erklären befunden, und es sey für dieselbe von diesem k. k. Bezirksgerichte deren Bruder Simon Schwarz von Neustadt als Curator aufgestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 30. Sept. 1851.

3. 1375. (3) Nr. 1662.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Klagenfurt, II. Section, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Alois Hossa nom. seiner Kinder, gemeinschaftlich mit der Frau Josephina v. Dreher, die Reassumirung der mit Bescheid vom 26. April 1. J., Zahl 721, stürmten zweiten und dritten exequiven Heilbietung des Gutes Neuhäusl sammensundus instructus bewilligt, und hiezu die Tagsäzung auf

den 31. October und 29. November d. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Preisze anberaumt worden, daß dieses Gut, falls es b. i. der Versteigerungssatzung vom 31. October d. J. nicht um oder über den gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 26102 fl. 40 l. M. M. an Mann gebracht werden sollte, bei der auf den 29. November d. J. ausgeschriebenen dienen und letzten Versteigerungssatzung auch unter dem SchätzungsWerthe hintan gegeben werden würde.

In dieser Schausumme ist auch der Werth des fundus instructus p. 743 fl. 43 l. M. M. das Grundentlastungs- Entschädigungs- und Abjungscapital für die aufgehobenen Urbatol-Nuzungen mit 8659 fl. 33 l. M. und der Laudemialgefalle mit 2156 fl. 40 l. enthalten, daher sich der Realwerth des Gutes Neuhäusl nur auf die Summe von 14342 fl. 44 l. berechnet.

Das Gut Neuhäusl ist in der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt, am rechten Drautaler, ganz nahe an der von Bleiburg über Lassing nach Unterdrautau und Windischgrätz südlichen Bezirkstrasse gelegen, und von der Stadt Klagenfurt 7 —, von der Stadt Völkermarkt 4 — und von der Stadt Bleiburg eine Meile entfernt.

Hiezu gehören außer dem verschafflichen Schloss, den Wirtschaftsgebäuden und der vor wenig Jahren neu erbauten Schiebhausung:

An Acker	32	Zoch	732	□ Alster.
* Wiesen	23	"	224	" "
* kleine Gärten	—	"	881	" "
* große Gärten	2	"	1423	" "
* Weingärten	3	"	1533	" "
* Weiden	2	"	1015	" "
* Waldungen, die bereits kahl abgetrieben, heils noch mit schlagbarem Holze bewachsen sind	149	"	1029	" "
zusammen 215 Zoch 437 □ Alster.				

Die Acker sind vollkommen arondirt, haben einen tiefen Lehmboden, und sind zum Anbau aller Körnergattungen geeignet.

Die Wiesen sind zweimähdig, wasserleitig und geben fast durchgehends tußes Futter.

Die Gärten sind mit dem edelsten Kernobst besetzt und mit süßem Futter den achsen.

Die Weingärten sind mit den vorzüglichsten Traubensorten bepflanzt und liefern in stuchbaren Jahren 8 — 10 Halbstarien gut trinkbares Landwein, übrigens sind dieselben bedeutend verwahrloß und erfordern eine kräftige Nachhilfe.

Die Eicationsbedingnisse, die Schätzung und der Kostenstand können sowohl bei diesem Bezirksgerichte, als auch in der Kanzlei des Herren Dr. Andreas Koller eingesehen werden, nur wird bemerkt, daß jeder Eicitant vor seinem Andvie der Eications-Commission als Caution den Betrag von 2600 fl. M. M. zu erlegen, und der Meistbietter nach Rechtkraft der Meistbidsvertheilung die Förderung des Executionsführers, in soweit sie zur Zahlung angewiesen seyn wird, jögleich zu verrichtigen habe.

Klagenfurt am 24. September 1851.

Um erlung. Nachdem das Gut Neuhäusl auch bei der zweiten Heilbietungssatzung nicht an Mann gebracht wurde, so wird zu der auf den 29. November 1. J. anberaumten dienen und letzten Versteigerung geschritten.

3. 1394. (3)

Verkaufs-Antrag.

Eine schöne, an der Wiener Commercial-Strasse, in der Nähe von Laibach bei Černuš gelegene, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehene Realität, welche:

an Bauarea	—	Zoch	88	□ Alster.
* Acker	16	"	976	" "
" Wiesen	15	"	717	" "
" Weiden	6	"	1084	" "
" Hochwaldung	33	"	1167	" "

sohn zusammen eine Area pr. 72 Zoch 832 □ Alster. enthält, und so zu landwirthschaftlichen wie zu industriellen Zwecken, oder als Vergnügungsorß vorzugsweise geeignet ist, wird aus freier Hand zum Kauf angeboten und zugleich bemerkt, daß ein großer Theil des Kaufschlinges bestand belassen, der Mehrbetrag aber in Raten entrichtet werden kann.

Hierauf Reflectirende wollen sich beim Hr. Dr. Johann Abarth in Laibach um die weiteren Bestimmungen melden.

Laibach am 14. November 1851.

3. 1400. (2)

Endesfertigter macht bekannt, daß er das Rauchfangkehrergeschäft von der Witwe Turmann durch Vertrag übernommen hat; er bittet daher um das gütige Zutrauen, wobei er versichert, alles zu leisten, was zum Geschäft erforderlich ist, da derselbe Gelegenheit hatte, sich in mehreren großen Hauptstädten auszubilden.

Johann Schwan,
befugter Rauchfangkehrermeister,
wohnhaft in der Polana-Vorstadt
Nr. 72.

3. 1404. (1)

Neues Etablissement.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel, öbl. k. k. Militär und hochverehrungswürdigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß er heute seine Ausstellung mit Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eröffnet hat. Sein Bestreben wird stets dahin zielen, seine hochgeschätzten Gönnner, die ihn zu besuchen und mit Aufträgen zu beeilen die Güte haben werden, jederzeit vollkommen zufrieden zu stellen, um selbst in Hinsicht auf neu erfundene Formen seiner Erzeugnisse den Erwartungen von Laibach's kunstfertigen Bewohnern zu entsprechen, zu welchem Ende er die Einleitung getroffen hat, daß ihm die neuesten Muster von Wien und Paris allso gleich eingeliefert werden.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, von seinen Arbeiten besonders herauszuheben: **Wandkörbe, Wandtaschen, Arbeits- und Lampentassen, Schwersteine, Nadelpolster, Uhrhalter u. s. w.**, in Sammet, Bronze und Cartonpiere; dann Chatuillet, Portefeuilles, Buvards, Dametaschen, Geld-, Brief-, Schriften- und Wechseltaschen in Chagrin- und Saffianleder, die er sowohl in einzelnen Stücken als auch duzendweise zu den billigsten Preisen liefern wird, was von den geehrten Gold- und Silberarbeitern gefälligst berücksichtigt werden wolle. Auch sind bei dem Gefertigten Stickereien zu haben, und es werden die fertigen Arbeiten der hochverehrten Damen nach Wunsch mondt, so wie überhaupt alle in sein Fach einschlagende Erzeugnisse billigst und bestens geliefert werden.

Mit dieser Versicherung empfiehlt sich einem hohen Adel, öbl. k. k. Militär und hochgeehrten Publicum wiederholt der hochachtungsvoll ergebenste

Laibach am 20. November 1851.

3. 1393. (3)

Nicht zu übersehen!

Um allen weitern Verirrungen vorzubeugen, zeige ich der hochwürdigen Geistlichkeit und meinen verehrten P. T. Herren Abnehmern von Kirchengeräthen an, daß ich mit meinem Arbeitslocale weiter hinunter auf der St. Petersvorstadt in mein eigenes Haus Nr. 95, neben den Mühlsteinen, nicht aber neben den Kaiserwirth, übersiedelt bin.

Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen meinen verehrten P. T. Kunden danke, bitte ich, mit der Versicherung, auch fernerhin alle bei mir bestellten Gürler- und Silberarbeiten billig und in kürzester Zeit zu fertigen, um geneigten Zuspruch.

Matthäus Schreiner,

Gürler und Silberarbeiter.

St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 95.

3. 1396. (3)

Anzeige.

Den P. T. Schützenvereinsmitgliedern wird zur Kenntnis gebracht, daß Sonntag am 23. November 1. J. eine Abendunterhaltung mit Tanz in den Vereinslocalitäten statt finden wird, und daß an den darauf folgenden Sonntagen den 30. November, 7., 14., 21., 28. December 1851, und den 4. Jänner 1852 die gewöhnlichen Abendunterhaltungen gegeben werden.

Bon der Direction des bürgerlichen Schützenvereines.

Laibach am 18. November 1851.

3. 1278. (3)

Für 6 fr.

ist zu haben:

Das Verzeichniß

der bei J. Giontini in Laibach vorrathigen **Musikalien**, welche sowohl zu verkaufen, als auch auszuleihen sind.

Der vierte Nachtrag zum Haupt-Catalog (welcher so eben erschien) Veröffentlichen Leihbibliothek ist ebenfalls für obigen Betrag zu haben.

Emil Dzimski,

Galerie-Buchbinder „Zum Christbaum“
Congresplatz und Theatergassen-Ecke Nr. 37.